

Ein Stern wies einst den Weg!



Das Krippenspiel am Heiligen Abend 2025 in der St. Nicolauskirche Rodau.

Die Geschichte des Krippenspiels lässt sich bis ins 4. und 5. Jahrhundert zurückverfolgen, als die Geburt Jesu in der christlichen Liturgie erstmals in Szene gesetzt wurde. Ursprünglich als Teil der Ostersnacht oder des Epiphaniastestes (Dreikönigsfest am 6. Januar) gedacht, diente es der visualisierten Darstellung der Geburt und der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige. Aus dem 9. Jahrhundert ist bekannt, dass man in der Heiligen Nacht eine Krippe mit einer darin liegenden Puppe am Altar aufstellte. Später traten Maria und Josef, Engel, Hirten und die Heiligen drei Könige hinzu.

Im Verlauf des Mittelalters gewann das Krippenspiel in Deutschland deutlich an Bedeutung. Zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert verbreitete es sich über Advents- und Weihnachtsmärkte sowie Kirchenräume und erreichte damit eine breitere Öffentlichkeit. Die Darbietungen prägten das weihnachtliche Brauchtum maßgeblich mit. Auch in Rodau ist es zu einer

bereits jahrhundertelangen Tradition geworden, dass am Weihnachtsfest ein Krippenspiel in der Kirche aufgeführt wird. Alle Vorfahren waren in ihrer Kindheit in diese Aufführungen eingebunden. Die Eltern und das ganze Kirchspiel freuten sich in der an diesem Abend stets voll besetzten Kirche darauf. Die meisten Einwohner können sich noch genau an die Zeit erinnern, als sie selbst bei diesen Aufführungen mitwirkten. So war auch in diesem Jahr das Krippenspiel wieder ein Hauptpunkt im Gottesdienst am Heiligen Abend in Rodau.

Pfarrer Michael Kreßler ging in seiner Predigt auf die besondere Bedeutung des Festes und den Wunsch aller Menschen in der Welt nach Frieden ein.

Erstmals konnte die neu restaurierte Kirchenorgel mit ihrem vollen Klang die Anwesenden zum Weihnachtsfest wieder erfreuen. Ihre Überarbeitung bildete den Höhepunkt der Restaurierung der gesamten Kirche, die sich nun in einem sehr schönen und wür-

digen Zustand präsentiert. Die traditionellen Weihnachtslieder wie „Es ist ein Ros entsprungen“ oder „Stille Nacht, heilige Nacht“ bekamen durch die „Königin der Instrumente“, wie Mozart sie bereits 1777 bezeichnete, einen noch beeindruckenderen Klang zur Freude aller Zuhörer.

Nach dem Gottesdienst suchten alle, warm eingepackt und mit dem Klang der Glocken, den Weg in die heimischen Stuben durch eine bis zu -7 °C kalte Nacht.

Einst zeigte der Stern von Bethlehem den Weisen den richtigen Weg. Nach 2025 Jahren fragen wir uns: Wo sind heute „die Weisen“, die den „richtigen Weg“ suchen und auch finden können?

Der helle Schein der Weihnachtsnacht fehlt momentan in weiten Teilen unserer Welt und teilweise auch um uns herum.

Wir sollten ihn suchen - gemeinsam, in Achtung voreinander, mit Hilfsbereitschaft, in Dankbarkeit und mit Hoffnung auf eine friedvolle Zukunft. B.M.

Kurzmeldungen

Wünsche zum neuen Jahr

Všichni čtenáři
Šťastný a zdravý
Nový rok!
Redakce

Nur 23 km Luftlinie von Rodau entfernt wird Tschechisch gesprochen. Eine Sprache, die kaum ein Rodauer versteht, obwohl fast jeder bereits einmal in dem Land war. Zumeist verständigt man sich auf Deutsch oder Englisch. Wir haben in diesem Jahr diese Sprache für die Neujahrswünsche gewählt und den Text nachfolgend ins Deutsche übernommen.

Allen Lesern
ein frohes und gesundes
neues Jahr!
Die Redaktion

In dieser Ausgabe:

- Weihnachtsfeier des Männerchores
- Rodauer Senioren feierten Weihnachten
- Bäume verschneiden
- Weihnachten im Heimatverein
- Frank Wendorff geht in den Ruhestand
- Weihnachten in Demeusel
- Rückblick
- Was einst geschah
 - 1906: Eigenartige Legitimation
 - 1906: Tragisches Ende einer Weite
 - 1926: Raubmord in Gefell
 - 1936: Fahrradunfall eines Rößnitzers
- Rätselfoto
- Rätsel für Vogtländer
- De alt Mehlfort'n hoot mol a Frooch
- Adventssingen in der Kirche
- Stimmungsvoll und kreativ
- Tanzen will gelernt sein!



Weihnachtsfeier des Männerchores



Der Rodauer Männerchor lud auch in diesem Jahr herzlich

Wir gratulieren zum Geburtstag...



Rodau

09.01. Schwedler, Annerose 72
10.01. Gunold, Friedhelm 78.
13.01. Dietze, Ute 82.
15.01. Metz, Antje 71.
19.01. Rühlemann, Gerdi 75.
24.01. Koch, Heidrun 70.

Demeusel

08.01. Simon, Dieter 82.
25.01. Werner, Gerdhold 71.

Leubnitz

02.01. Schröter, Hartmut 73.
04.01. Flemming, Maritta 72.
04.01. Wolf, Stephan 72.
07.01. Frisch, Hannelore 91.
08.01. Ottiger, Ingeborg 85.
08.01. Hertel, Siegbert 72.
16.01. Hähnel, Jochen 74.
18.01. Höbelt, Peter 87.
22.01. Hähnel, Elsbeth 97.
24.01. Michaelis, Joachim 76.
28.01. Buschbeck, Karin 72.

Schneckengrün

03.01. Pfeufer, Petra 71.
10.01. Degenkolb, Wolfgang 71.
18.01. Fritsch, Edith 76.
19.01. Kessel, Wolfgang 72.
22.01. Blechschmidt, Rainer 75.

zur Weihnachtsfeier ein. Bereits seit Jahren ist der Verein der erste im Ort, der zu dieser Veranstaltung einlädt. Der Grund ist, dass die Adventszeit von vielen Auftritten geprägt ist.

So traf man sich am 29. November, dem Vorabend des 1. Advents, in gemütlicher Runde in der Leubnitzer Gaststätte „Papiermühle“ und blickte mit den Ehefrauen und Freunden auf die vielen gemeinsamen Momente des vergangenen Jahres zurück.

Der Vorstand bedankte sich bei allen für ihren unermüdlichen Einsatz bei den Veranstaltungen und für jede Stunde, die man dem Chor gewidmet hat.

All die geselligen und herzlichen Begegnungen machen den Verein zu einer lebendigen Gemeinschaft. Das große Engagement, die Freude am Miteinander und die Verbundenheit mit dem Chor verleihen ihm einen besonderen Klang – weit über die Musik hinaus.

Natürlich erklangen an solch einem Abend auch die Stimmen des Chores. Weihnachtliche Lieder ergänzten den besinnlichen Rahmen des Zusammenseins und unterstrichen den Charakter der Veranstaltung.

Der 1. Vorstand, Wolfgang Bunzel, freute sich, 3 Sänger für ihre Arbeit auszeichnen zu können. Für ihre langjährige Mitgliedschaft erhielten die Sänger Stefan Dütsch (10 Jahre), Michael Bunzel (25 Jahre) und Diethard Stange (60 Jahre) vom Deutschen Sängerbund eine Ehrung. B.M.

Rodauer Senioren feierten Weihnachten



V.l.n.r.: Luis Katscher, Dario Koch, dahinter Frank Koch.

Am 11. Dezember folgten über 30 Rodauer Seniorinnen und Senioren der Einladung des Heimatvereins zu einer Weihnachtsfeier. Burghard Rieder stellte Räume im ehemaligen Bürgerhaus zur Verfügung, und der Männerchor gestattete die Nutzung seines angemieteten Probenraums. Seniorinnen des Heimatvereins übernahmen die Organisation und Betreuung der Gäste, mit Regina Krüger als Ansprechperson. Gegen 14 Uhr war der ehemalige Gastraum gut gefüllt. Nach der Begrü-

ßung ließ man es sich bei Kaffee oder Tee sowie Lindensollen aus Reuth schmecken. Rodauer Frauen hatten zusätzlich selbstgebackene Plätzchen für alle mitgebracht.

Nach langer Zeit konnten so viele Rodauerinnen und Rodauer wieder miteinander ins Gespräch kommen. Es wurden Neuigkeiten ausgetauscht und herzlich über Anekdoten gelacht. Nach dem Kaffeetrinken traten zwei junge Rodauer mit ihrem Akkordeon auf. Beide erlernen das Instrument an einer Musikschule. Gemeinsam präsentierten sie Weihnachtslieder und erhielten viel Applaus. Zusammen mit Frank Koch, der den Auftritt organisiert hatte, spielten sie zum Abschluss sogar zu dritt (Foto). Später setzte sich Frank Koch ans Klavier und ließ weihnachtliche Weisen erklingen. Die Gäste stimmten mit ein, und es bildete sich ein großer Chor. Im Schein der Kerzen und dem Klang der Stimmen entstand eine wunderschöne weihnachtliche Atmosphäre, die bis in die Abendstunden anhielt. Allen, die zum Gelingen dieser Seniorenweihnacht beigetragen haben, gebührt ein herzliches Dankeschön. B.M.

Bäume verschnitten



Am 3. Dezember wurde das Verschnitten der historischen Apfelbäume an der Koskauer Straße erfolgreich abgeschlossen. Hauptverantwort-

lich war Johannes Hommel aus Tobertitz, der als Fachmann vor Ort tätig war.

Auftraggeber der Maßnahme war das Umweltamt des Landes Sachsen, das das Projekt initiiert hatte. Die Rodauer Feuerwehr hatte bereits im Frühjahr unter fachkundiger Anleitung einen ersten Anfang gemacht und damit den Verlauf der Arbeiten vorbereitet.

Das Vorhaben zielt darauf ab, die Vitalität der alten Obstbäume zu erhalten und deren Lebensdauer zu verlängern. Zeitgleich sollen künftig bessere Erträge und eine stärkere Widerstandskraft gegen Krankheitsbefall erzielt werden.

Zu würdigen ist das Engagement der Akteure und der koordinierte Ablauf zwischen Feuerwehr, Umweltamt und Fachfirma. B.M. nach H. Pasold

Wir unterstützen die

Rodauer Nachrichten

Milchwirtschaft
DEHLES-RODAU eG



Rodauer Chöre in Ullersreuth



Der Feuerwehrverein Ullersreuth hatte am 3. Advent, dem 14. Dezember 2025, Rodauer Chöre zum Weihnachtskonzert um 14:30 Uhr eingeladen. Ein Sonderbus brachte die Rodauer in den 21 km entfernten kleinen thüringischen Ort bei Hirschberg. Bereits im vergangenen Jahr gastierten die Rodauer in dem dortigen schmucken Bürgerhaus. Der erste Teil des Nachmittags gehörte den beiden Rodauer Chören, die jeweils Weihnachtslieder präsentierten. Drei dieser Lieder wurden dabei sogar gemeinschaftlich gesungen, was die Feststimmung zusätzlich beflügelte. Nach der Pause ging es im zweiten Teil weiter mit festlichen Stücken, von denen viele zum Mitsingen geeignet waren. Liedermeister Matthias

Gantke führte die vielen Stimmen im Saal gekonnt zu einem harmonischen Gesamtklang zusammen, der den Raum in eine warme Weihnachtsatmosphäre tauchte. Aufgrund von Krankheit konnte der Rodauer Männerchor nicht in voller Besetzung auftreten. Dennoch gelang dem Ensemble ein gelungenes Singen in bemerkenswerter Qualität. Im Anschluss saßen alle noch bei Kaffee, Glühwein und Bier gemütlich beisammen und stärkten die Bekanntschaften zwischen Rodau und Ullersreuth. Die Organisation des Weihnachtssingens lag erneut in den Händen der Ullersreuther Vereinsmitglieder Ronald und Benita Zeh, wofür sich die Rodauer besonders bedankten. *B.M. nach W.K.*

Weihnachten im Heimatverein



Die Mitglieder des Rodauer Heimatvereins trafen sich mit ihren Partnern am 4. Dezember zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier im Gasthof „Zur guten Quelle“ in Langenbach. Dabei nutzte man gleichzeitig die Gelegenheit, Ereignisse des vergangenen Jahres auszuwerten und Pläne für das kommende Jahr 2026 zu entwerfen. Der nächste Höhepunkt ist bereits am 7. Februar 2026. Da gibt es die alljährliche Winterwanderung

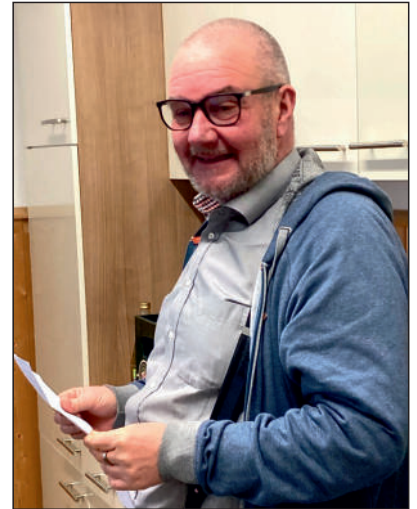
mit Lagerfeuer und Glühwein. Eine kleine Ausfahrt soll im späten Frühjahr folgen. Nach dem Essen wurden gemeinsam bekannte Weihnachtslieder gesungen. *B.M.*



Frank Wendorff geht in den Ruhestand

Nach über zwanzig Jahren als Vorstandsvorsitzender der Agrargesellschaft Rodau und einigen Monaten als Vorstand der Milchwirtschaft Dehles-Rodau eG geht Frank Wendorff zum 1. Dezember 2025 in Rente.

Jahrzehntlang lenkte er die Geschicke der Genossenschaft an der Seite seiner Kolleginnen und Kollegen. Jahrzehnte mit unzähligen Herausforderungen, sich stetig ändernden Regelungen und Gegebenheiten. Der studierte Diplom-Agrarökonom zog damals eigens für die neue Tätigkeit vom Rande des Oderbruchs ins Vogtland, wo er sich erst einmal mit unserem besonderen Menschenschlag und unserer besonderen Sprache anfreunden musste. Inzwischen hält er es gut mit uns Vogtländern aus. Er kennt viele Rosenbacher persönlich und fühlt sich



wohl hier. Frank Wendorff freut sich auf mehr Zeit zu Hause und mit seiner Familie. Als Vorstandsvorsitzender in der Landwirtschaft hat man oft wenig Zeit für die eigenen Belange. Natürlich hängt er nach wie vor an seinem Betrieb und hat sich bereit erklärt, auch weiterhin kurzfristig zu unterstützen, wo Not an Mann ist. Die Milchwirtschaft Dehles-Rodau eG mit all ihren Mitarbeitern und Mitgliedern bedankt sich herzlich für dieses großartige Engagement. Am Freitag, den 28.11.2025, fand eine kleine Abschiedsfeier in Dehles statt, um Frank Wendorff gebührend zu verabschieden und sich noch einmal bei all den Mitstreitern, die ihn und unsere Genossenschaft in den letzten Jahren so gut unterstützt haben, zu bedanken. *K.D.*

Pünktlich zum 1. Advent stand der Weihnachtsbaum in Demeusel. Gemeinsam wurde er im Zentrum des Dorfes aufgebaut und das Ereignis sogleich mit einer kleinen Feier umrahmt. *B.M. nach R.R.*

Weihnachten in Demeusel



DIRK HERMANN

Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerei • Flachdachabdichtung
Gerüstbau • Blitzschutz • Wand- und Fassadenverkleidung
Dämmarbeiten • Zimmererarbeiten • Balkon- u. Terrassenabdichtungen
Schornsteinsanierung • Photovoltaik • Einbau von Wohndachfenstern
u.v.m.



Am Goldbach 22

08538 Weischlitz / OT Tobertitz

Tel.: 037435 - 51 97 97 • Fax: 51 97 94

Funk: 0174 - 3 45 47 27

d.hermann@dachdeckerei-hermann.de

www.dachdeckerei-hermann.de

Rückblick

Vor470Jahren

○ 17.01.1556 - Shaanxi (China): Das bislang folgenreichste Erdbeben der Menschheitsgeschichte. Die Katastrophe fordert schätzungsweise 830.000 Todesopfer.

Vor420Jahren

○ 20.01.1606 - Rothenacker: Nikolaus Schmidt wird geboren. Er war ein deutscher Landwirt und wurde der gelehrte Bauer genannt, weil er sich selbst 15 Sprachen beibrachte, eine erstaunliche Allgemeinbildung hatte und neben seiner landwirtschaftlichen Tätigkeit Kalender veröffentlichte.

Vor410Jahren

○ 24.01.1616 - Entdeckung der Le-Maire-Straße und Kap Hoorn, dem südlichsten Punkt Südamerikas.

Vor250Jahren

○ 02.01.1776 - Österreich: Von Kaiserin Maria Theresia wird die Folter abgeschafft.

○ 31.01.1776 - Tobertitz: Meister Christian Carl Töpfer, Bürger und „Weißbecker“ zu Plauen, klagt gegen Meister Carl Christoph Gannßmüller, Fleischer zu Tobertitz. Gannßmüller hätte zu Ostern 1775 eine Kuh für 6 Taler 12 Groschen erkauft, das Geld aber nicht bezahlt.

Vor220Jahren

○ 01.01.1806: Die Herzogtümer Bayern und Württemberg werden auf Basis des Friedens von Pressburg zu Königreichen.

Vor210Jahren

○ 1816 - Das Jahr ohne Sommer: Anfang Juli und Ende August gab es im Nordosten der USA Nachtfrostperioden. Im Osten Kanadas und in Neuengland fiel Schnee bis zu 30 cm Höhe. Es kommt zu schweren Ernteeinbußen und zu hohen Getreidepreisen. In Mitteleuropa gibt es schwere Unwetter. Flüsse, wie der Rhein treten über die Ufer. In der Schweiz schneit es im Juli bis in tiefe Lagen. Es folgten katastrophale Missernten. Nördlich der Alpen kommt es zu vielen Auswanderungen, vor allem nach Südrussland und Amerika.

Zur Erinnerung an diese Zeit wurden in Deutschland mancherorts sogenannte Hungertaler geprägt. Erst 1920 fand der amerikanische Klimaforscher William Jackson Humphreys hierfür eine Erklärung im Ausbruch des Vulkans Tambora im heutigen Indonesien. Im April 1815 wurden ca. 150 km³ Staub und Asche, sowie 130 Megatonnen Schwefelverbindungen in die Atmosphäre geschleudert. Diese verteilten sich wie ein Schleier um den gesamten Erdball.

Vor200Jahren
○ 21.01.1826 - Leubnitz: Dem Kutscher Hilig ist eine Jagdhündin zugelaufen und

kann abgeholt werden.

Vor150Jahren

○ 01.01.1876 - Deutschland: Die Reichsbank wird durch Übernahme der Preußischen Bank als zentrale Notenbank des Deutschen Reiches gegründet. Gleichzeitig wird die Mark offizielles Zahlungsmittel des Deutschen Reiches.

○ 22.01.1876 - Röbnitz: Die Eheleute Fichtner erhalten von der Königin Mutter zur Goldenen Hochzeit eine Unterstützung von 90 Mark. Sie werden durch den Ortsgeistlichen ausgezahlt.

Vor140Jahren

○ 18.01.1886 - Rodau: Der ehemalige Besitzer des Rittergutes E. v. Brescius, der inzwischen in Dresden lebt, wehrt sich gegen eine Veröffentlichung in den Dresdner Nachrichten vom 11.01.1886 über einen angeblichen Trichinenfund in Kartoffeln des Rittergutes als Allerneuestes in der Welt und verlangt, dass der Verfasser K.R. sich zu erkennen gibt. Kartoffeln können keine Trichinen enthalten!
○ 29.01.1886 Carl Benz meldet sein Fahrzeug mit Gasmotorenbetrieb zum Patent an.

Vor130Jahren

○ 01.01.1896 - Plauen: Die Hundesteuer wird von 10 auf 12 Mark erhöht. Die Zahl der Hunde beträgt 1.213.

○ 11.01.1896 - Geilsdorf: Der 11-jährige Reinhold Klebert stürzt über einen Handschlitten mit gebogenen Hörnern, stößt sich ein solches ins Auge und büßt dessen Sehkraft ein.

○ 23.01.1896 Vor der Physikalisch-Medizinischen Gesellschaft stellt Wilhelm Conrad Röntgen die von ihm entdeckten X-Strahlen vor. Bei der Vorführung wird Albert von Koellikers Hand als Demonstrationsobjekt verwendet.

○ 26.01.1896 - Rodau: Die Schule beteiligt sich mit weiteren umliegenden Schulen an der Sammlung für das Völkerschlacht-Denkmal in Leipzig.

Vor120Jahren

○ 06.01.1906 - Plauen: Einweihung und Eröffnung des „Blaukreuzheims“ zur Hilfe für Trinker.

○ 12.01.1906 - Plauen: Der Besitzer des Hotels Kaiserhof, Herr Eisenreich, wehrt sich gegen den Vogtländischen Anzeiger. Dieser schrieb, dass Arbeiter einer englischen Abordnung in seinem Hotel abgestiegen waren. Sein Hotel sei keine Herrberge, in der Arbeiter absteigen. Die Herren seien Delegierte gewesen.

Hoteller Eisenreich besaß in Rodau das kleine Holzhaus an der Straße nach Röbnitz, neben dem Forsthaus. Das Hotel Kaiserhof wurde 1945 durch Bomben zerstört.

○ 16.01.1906 - Dresden: Oberst Alban H. Herm. v. Kosporch verstarb. Er wurde am

05.05.1853 in Rodau geboren, wurde 1899 Flügeladjutant Sr. Majestät und Regimentskommandeur. Er erhielt viele hohe Auszeichnungen.

○ 22.01.1906 - Plauen: Bei einer Firma in der Carolastraße kommt es zu einem großen Stickereidiebstahl. Der Schaden beträgt ca. 3000 M. Bei Ramschwarenhändlern konnte nur ein Drittel der gestohlenen Ware beschlagnahmt werden.

Vor110Jahren

○ Die Olympischen Spiele 1916, die bereits 1912 nach Berlin vergeben worden waren, fallen dem Weltkrieg zum Opfer.

○ 16.01.1916 - Plauen: Einführung von Butterkarten.

○ 22.01.1916 - Rodau: Der Gemeinderat legt fest, dass der Verkauf von Butter nach auswärts verboten wird.

○ 29.01.1916 - Das Militärluftschiff LZ 79 wirft im Ersten Weltkrieg über Paris Bomben ab. Auf der Rückfahrt erhält der Zeppelin einen Treffer im Heck und muss im deutsch besetzten Belgien notlanden.

Vor100Jahren

○ 14.01.1926 - Rodau: Gemeindeverordneter Edwin Gundold erklärt sich bereit, sein nach der Röbnitzer Flur gelegenes Grundstück Nr. 226 auf 5 Jahre als Wasenplatz zur Verfügung zu stellen. Die Zufuhr soll von der Röbnitzer Straße erfolgen. [Ein Wasenplatz (von Wasen: feuchter Rasen) ist ein Ort zur Entsorgung von Tierkadavern].

Vor90Jahren

○ 14.01.1936 - Altjocketa: Ein 12-jähriger Junge bricht beim Eislaufen plötzlich ein. Ein zu Hilfe kommender Freund wird ins Wasser gezogen und gerät unter die Eisdücke. Die 12-jährige Schülerin Hanna Damisch arbeitet sich an die um ihr Leben ringenden Jungen heran und rettet sie vor dem Ertrinkungstod.

○ 26.01.1936 - USA-Kanada: Wegen einer Kältewelle frieren die Niagarafälle zu.

Vor70Jahren

○ 01.01.1956 - DDR: Der freie Verkauf von Kirchenzeitingen in der DDR wird verboten.

○ 03.01.1956 - Berlin (Ost): Deutscher Fernsehfunk nimmt Sendebetrieb auf.

○ 14.01.1956 - Warnemünde: Stapellauf des ersten 10.000-Tonnen-Frachters der DDR.

○ 16.01.1956: Letzter Transport Spätheimkehrer aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft trifft in Deutschland ein.

○ 26.01.1956 - Cortina d'Ampezzo: DDR nimmt erstmals an Olympischen Winterspielen teil. Von den Winterspielen berichtete damals bereits Reporterlegende Heinz Florian Oertel.

○ 28.01.1956: Erster Fernsehauftritt von Elvis Presley.

Vor60Jahren

○ 17.01.1966 - Spanien (Andalusien): Bei Almeria stürzt eine Boeing B-52 der US-Luftwaffe mit vier Atombomben ab, nachdem die Maschine beim Auftanken in der Luft mit einem Tankflugzeug zusammengestoßen ist. Eine der Atombomben fällt ins Mittelmeer, die anderen fallen aufs Festland und kontaminieren 220 ha Agrarland.

○ 20.01.1966 - Berlin: Gründung des Fußballvereins 1. FC Union Berlin.

○ 31.01.1966 - UdSSR: Die Raumsonde Luna 9 startet zum Mond und wird am 3. Februar als 1. Sonde weich landen.

Vor50Jahren

○ Januar 1976 - Rodau: Öffentliche Telefonzelle wird angeschlossen.

○ 01.01.1976 - BRD:

↳ Anschnallpflicht für Autofahrer tritt in Kraft.

↳ Das Fernsehprogramm der ARD wird weitgehend in Farbe ausgestrahlt.

○ 22.01.1976 - Rodau: K. Kästner übernimmt von H. Drehmann die Funktion des Wehrleiters. Stellvertreter wird G. Birkner. Stärke der Wehr: 20 Kameraden.

Vor40Jahren

○ Januar 1986 - Rodau: Bürgermeister Heinig übergibt das Amt an Renate Scholz.

○ 30.01.1986 - Stelzen: Im oberen Stock der Männerstation des Pflegeheimes bricht ein Brand aus. Durch schnellen Einsatz der Feuerwehr ist der Schaden nur gering.

Vor30Jahren

○ Januar 1996 - Rodau: Im gesamten Monat herrscht Frost von -4 bis -20°C. Es gibt jedoch kaum Niederschläge.

○ 01.01.1996 - Rodau: Neueröffnung des Gasthauses „Zur Linde“, nach dem Abschluss des ersten Bauabschnittes zum Bürgerhaus.

Pächter und Wirt: Klaus-Dieter Schimmel und seine Frau.

○ 06.01.1996 - Österreich: Jens Weißflog gewinnt zum 4. Mal die Vierschanzentournee.

Vor20Jahren

○ Januar 2006 - Rodau: Dauerfrost bis -17°C.

○ 02.01.2006 - Bad Reichenhall: Beim Einsturz des Dachs der Eislaufhalle kommen 15 Menschen ums Leben, 34 werden zum Teil schwer verletzt.

B.M. Quelle: Chronik, RN/Alt-Plauen / Wikipedia / Deutsches Zeitungsportal



Was einst geschah

1906: Eigenartige Legitimation

Eine ältere Frau bediente sich am 26. Januar 1906 in Oelsnitz einer eigenartigen Legitimation. Das Hohenstein-Ernsttaler Tageblatt berichtete hierüber am 28.01.1906 wie folgt:

Hohenstein-Ernsttaler Tageblatt

- **Oelsnitz, 26. Januar.** Einer eigenartigen Legitimation bediente sich jüngst eine ältere Frau, die in das Geschäftszimmer einer vogtländischen Ortskrankenkasse kam und für ihre Tochter eine hinterlegte Quittungskarte zurückforderte. Wie bekannt, hat die Person, die diese Karte abholen will, einen Ausweis vorzulegen. Auf die Frage des betreffenden Beamten nach der Legitimation erwiderte die Frau: „Ich habe nix bei mir; aber draußen steht mei Handwagen, da is der Name dra!“

1906: Tragisches Ende einer Wette

Das Zschopauer Wochenblatt berichtete hierüber am 27.01.1906 wie folgt:

Wochenblatt Zschopau und Umgegend

Durch eine unverständige Wette hat der Milchhändler Paul Pamler in Schönbach bei Plauen i. V. das Leben eingebüßt. In der Wirtschaft zum Lindenhof in Ober-Reichenbach wettete er mit dem Bürgermeister Opitz um 10 Mark, wessen Pferd am schnellsten fahren könne. Bei der tollen Wettfahrt über eine Strecke von einem Kilometer auf der Ober-Reichenbacher Straße rannte Pamler, der wie tosend auf das Pferd einhieb, mit dem Geschirr an einen Straßenbaum. Er wurde aus dem Wagen geschleudert und brach sich den Hals. Der Unglückliche hinterlässt Frau und drei Kinder.

1926: Raubmord in Gefell

Am 8. Januar 1926 gab es einen Raubmord in Gefell. Das Hamburger Echo berichtete hierzu wie folgt:

Hamburger Echo

Raubmord an einem Bankvorsteher. Freitag abend gegen 7 Uhr wurde der Bankvorsteher Haller in Gefell (Vogl.) im Kassenraum der

Filiale der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank mit durchgeschnittener Kehle ermordet aufgefunden. Wie der Vogtländische Anzeiger meldet, wurden 2050 RM in verschiedenen Geldscheinen geraubt. Der Tat dringend verdächtig ist der berufslose W. H. Friedrich, gebürtig 1895 aus Tanna, der flüchtig ist. Er hatte sich in der letzten Zeit verschiedentlich in der Nähe des Tatortes aufgehalten.

Einige Tage später berichtete der Vogtländische Anzeiger, dass der Verdächtige am 14. Januar 1926 in der Nähe von Tanna erschossen aufgefunden wurde. Die geraubte Summe fand man versteckt in einem Rennschlitten.

1936: Fahrradunfall eines Röbnitzers

Am 12. Januar 1936 kam es zu einem bedauerlichen Fahrradunfall eines Mannes aus Röbnitz. Das Frankenberger Tageblatt berichtete am 14.01.1936 hierzu wie folgt:

Frankenberger Tageblatt und Bezirksanzeiger

- **Plauen.** Am Sonntag nachmittag befand sich der 24-jährige Wirtschaftsgehilfe Gerhard Schott aus Röbnitz mit seinem Fahrrad auf dem Wege nach Straßberg, um seine dort wohnende Braut aufzusuchen und Vorbereitungen für seine in Kürze angesetzte Hochzeit zu treffen. Beim Passieren des stark abschüssigen Weges zwischen Kloschwitz und Straßberg konnte er einem ihm entgegenkommenden Kraftwagen nicht mehr ausweichen, prallte mit ihm zusammen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch am Sonntag abend im Plauener Stadt Krankenhaus gestorben ist. Ein Insasse des Autos wurde durch Glassplitter verletzt, so daß auch er sich in eine Plauener Klinik begeben mußte. Gerhard Schott war der einzige Sohn und Stütze des Gutsbesitzers Emil Schott in Röbnitz. B.M.

Hinweis: Text in Originalfassung.

Rodauer Nachrichten - Impressum

Redaktion und Layout: Bernd Mechler
Anzeigen und Vertrieb: 08539 Rodau, Zum Eichicht 21
Firmen- und EDV-Beratung Bernd Mechler
Tel.: 037435-5424
E-Mail: Rodau@t-online.de
E-Mail: Rodau@t-online.de
Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!

Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20.01.2026

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT



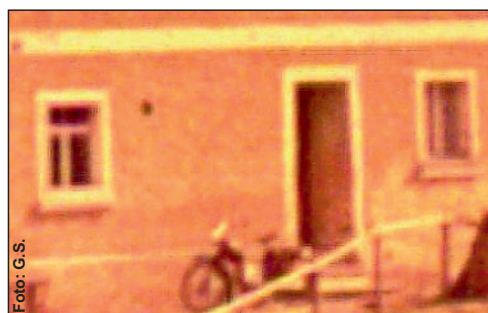
Rätselfoto

Auflösung Dezember



Zu sehen war der Abriss des ehemaligen Rodauer Milchhauses an der Straße „Zum Eichicht“. Das Foto war seitenverkehrt. Das Haus wurde in den 1930er Jahren erbaut und 2007 vollständig abgerissen. Die Betreuung des Milchhauses wurde längere Zeit von Frau Ilse Schinkitz (Foto) durchgeführt. B.M.

Rätsel Januar



MOPED SR 2 E

VEB Simson Suhl

1,8 PS,
47,6 ccm Hubraum
Benzinverbrauch
auf 100 km ca. 1,8 bis
2 Liter.
Eigengewicht 47 kg
Zum Anbringen eines
Kindersitzes geeignet

Mit Stahlfelge

DM 1050.-

Mit Alufelge

DM 1065.-

Anzeige FP - 1963

Heute ist das Moped SR2 ein Kultfahrzeug. In den 1960er Jahren war es für viele das erste eigene motorisierte Fortbewegungsmittel. Vor welchem Rodauer Haus wurde dieses SR2-Moped im April 1967 abgestellt? B.M.

Rätsel für Vogtländer

wogong

Welcher vogtländische Begriff verbirgt sich unter diesen Punkten? In der nächsten Ausgabe gibt es die Auflösung.

Auflösung vom letzten Monat: **Bammel**
sagt man zu Angst oder Furcht.

De alt Mehlfort'n hoot mol ne Frooch

Heit gibt's wieder a neie Frooch. No, iech denk, dess misst'n alle wiss'n. De Lösung gibt's in der nächst'n Zeitung.

Wo is in der Gemarkung Rodau de Holzgass? Ist sie ein Teil der Straße nach

- A: Leubnitz
- B: Röbnitz
- C: Schönberg



Die Lösung vom letzten Monat:

Richtig war Antwort B: Eichicht

Der Nitzsche-Weg ist ein Waldweg, der von der Straße nach Röbnitz, ca. 500 m vor dem Waldausgang, nach rechts abgeht. Er ist ca. 725 m lang und überwindet eine Höhe von 44 Metern. Er endet an einer Waldkreuzung und trifft dort auf die Alte Toberitzer Straße und den Kloschwitzer Steig. Die Bezeichnung Nitzsche-Weg gibt es bereits seit über 100 Jahren. Sie ist leider nicht mehr eindeutig nachvollziehbar, könnte jedoch auf einen Plauener Fabrikanten oder einen Oberförster und Verleger einer Forstzeitschrift zurückgeführt worden sein. B.M.

Adventssingen in der Kirche

- mit Orgeleinweihung -



Matthias Gantke an der Rodauer Kirchenorgel. Erstmals nach der Restaurierung konnte sie wieder mit ihrem Klang erfreuen.

Zum 3. Advent stimmten traditionell der Kirchenchor Rodau und der Männerchor „Liederkrantz“ 1838 Rodau unter der Leitung von Matthias Gantke die zahlreichen Gäste in der Rodauer Kirche mit ihren Liedern auf das Weih-

nachtsfest ein. Höhepunkte waren die gemeinsamen Lieder beider Chöre.

Diese Veranstaltung erhielt eine besonders festliche Umrahmung durch die restaurierte Orgel, welche dabei neu eingeweiht wurde. Alle Darbietungen wurden mit viel Applaus bedacht, welcher auch mit Dank an die Orgelbauer und die Helfer aus Rodau verbunden war.

Anschließend erfreuten sich die Rodauer und ihre Gäste an dem vor

der Kirche vom Männerchor angebotenen Glühwein und den Würstchen sowie an den liebevoll gestalteten Verkaufsbuden der Kreativjugend Rodau auf einem kleinen Weihnachtsmarkt.

W. Bunzel



Die vereinten Stimmen des Rodauer Kirchenchors und des Männerchores erklangen zum Adventssingen in der Kirche.

Stimmungsvoll und kreativ

Unser kleiner Weihnachtsmarkt in Rodau



Ein Stand der Kreativzeit Rodau auf dem Weihnachtsmarkt.



Maike (li.) und Maren Wolf verkauften Pancakes für den guten Zweck.

Am 2. Advent war es wieder so weit: Im Rahmen des traditionellen Adventssingens des Männerchores durften die Kinder und Jugendlichen der Kreativzeit Rodau erneut ihre Kunstwerke verkaufen. Alle packten ordentlich mit an, so wurde der Stand ein stimmungsvoller Hingucker.

Maren und Maike Wolf sorgten mit süßen und herzhaften Pancakes (flache, runde

Pfannkuchen) zusätzlich für reichliche Einnahmen. Vielen lieben

Dank für euren Einsatz. Der Erlös des gesamten Verkaufs ging natürlich in die Kreativzeitkasse.

Kurz vor Weihnachten genossen die Kinder ihre eigene Weihnachtsfeier im Kreativraum und schmiedeten fleißig Pläne für 2026. Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer, Helfer und Einkäufer.

Wir wünschen euch ein gesundes & glückliches Jahr 2026.

Kreative Grüße im Namen aller Kinder senden Christina Michel und Ivonne Prager



Amy und Lilli beim Verkauf am Kreativzeit-Stand.

KFZ - MEISTERBETRIEB

Auto Morgenstern

Inh. Erik Morgenstern

Freie Werkstatt

Leubnitzer Straße 35
08539 Rodau

Tel.: 037435 - 53 58

**Hauptuntersuchungen*
täglich möglich**

*wird durchgeführt durch amtliche
anerkannte Prüforganisation Dekra

**www.auto-
morgenstern.com**

Firma Frank Koch

- Holzrücken • Waldpflege
- Holzeinschlag • Holzhandel

08539 Rodau

Schönberger Str. 10



Tel.: 037435 - 5310

Tanzen will gelernt sein!

Rodauer Tanzstunden in den 1960er und 1970er Jahren

Es ist schön zu sehen, wenn Tanzpaare durch ihre Bewegungen und Synchronität eine gewisse Leichtigkeit und Harmonie ausstrahlen. Solche Momente schaffen eine besondere Atmosphäre im Saal und ziehen die Zuschauer in ihren Bann. Tanzen ist nicht nur eine Kunstform, sondern auch eine Ausdrucksweise von Emotionen und eine Verbindung zwischen den Partnern.

Bei vielen gesellschaftlichen Ereignissen wird auch das Tanzbein geschwungen. Brautpaare studieren extra einen Hochzeitstanz ein und zeigen, wie harmonisch sie in den neuen Lebensabschnitt gleiten. So war es nicht verwunderlich, dass einst in den 1960er und 1970er Jahren der außerhalb der Schule angebotene Tanzunterricht von vielen jungen Leuten genutzt wurde. Die meisten Schüler der Leubnitz-

zer Schule nahmen daran teil. Zwei Schulklassen fanden sich in einem Tankurs, der zumeist im Gasthof „Zur Linde“ in Rodau stattfand.

Samstags nach der Schule kam hierfür die Tanzlehrerin, Frau von Gehr aus Plauen, mit dem Mittagsbus nach Rodau. Für die Musik hatte sie einen Plattenspieler mit Lautsprecher und entsprechende Schallplatten dabei. Nun hieß es: „Wir tanzen Walzer, Fox-trott, Cha-Cha-Cha, Rumba oder Discofox.“ Obwohl in der DDR der Rock 'n' Roll damals eher weniger im offiziellen Tanzschulunterricht vertreten war, fand er in Rodau Eingang.

In den damaligen Tanzstunden lernte die Jugend nicht nur das Tanzen selbst, sondern auch soziale Kompetenzen, kulturelles Wissen, ein tieferes Musikverständnis und Werte, die für das gesellschaftliche Leben wichtig wa-

ren. Zudem legte man Wert auf eine gute Körperhaltung und Disziplin. Alles Werte, welche vor allem auch die Eltern so gern bei ihren Kindern sahen.

Bei jeder Übungseinheit saßen die Damen in einer Reihe auf der einen Seite des Saales und die Herren auf der anderen. Nachdem die Tanzlehrerin die Tanzschritte erklärt hatte und diese mit einem der Herren vorführte, hieß es: „Ich bitte zum Tanz.“ Nun begaben sich die Herren zu den Damen und fragten höflich: „Darf ich um diesen Tanz bitten?“ Dies war mehr als nur eine formale Geste. Es zeigte Respekt, Höflichkeit und Interesse am Gegenüber. Gab die Dame eine positive Antwort, was meistens der Fall war, begann man gemeinsam den Tanz. Die Jugendlichen bekamen somit gleichzeitig die richtigen Umgangsformen im gesellschaftlichen



Die Plauer Tanzlehrerin Frau von Gehr.

Ball seine Partnerin sein möchte. So fanden sich die Paare. Bei Ungleichheit der Anzahl von Damen und Herren brachte die Lehrerin Gasttänzerinnen mit. Sie organisierte auch eine kleine Kapelle, die den ganzen Abend spielte.

Am Tag des Abschlussballs hatte der Herr einen Blumenstrauß für seine Partnerin besorgt und diese im dunklen Anzug mit weißem Hemd und Krawatte begrüßt. Die Rodauer holten ihre Tanzpartnerinnen direkt von zu Hause ab und führten sie zum Gasthof.

Sie trug ihr schönsten Kleid und hatte sich besonders gestylt. Nun überreichte er den Blumenstrauß und bekam von ihr als Andenken ein Einstecktuch mit selbst eingesticktem Monogramm. Sogleich fand dieses seinen Platz in seiner Anzugjacke. Zu Beginn des Balls begrüßte die Tanzlehrerin die Eltern, die Kapelle spielte auf und die Paare schritten mit einer Polonaise in den Saal auf die Tanzfläche. Voller Aufregung und unter den kritischen Augen der Eltern begann nun der erste Tanz. Nach drei Tänzen gab es eine kurze Pause und der Herr führte diesmal die Dame an den für sie reservierten Platz, direkt neben ihm.

Auch wenn der eine sich bei den Tanzbewegungen manchmal etwas schwerer tat als der andere, am Ende ging alles gut. Waren alle Tänze vorgeführt, begaben sich auch die Eltern mit auf die Tanzfläche und man tanzte noch gemeinsam bis um Mitternacht. Manche Tänze hat man im Laufe der Zeit wieder gelernt, aber einige nutzte man doch immer wieder. Tänze wie Walzer, Discofox oder Rock 'n' Roll werden bis heute getanzt.

Teilnehmer dieser Tanzstunden blicken gern auf diese Zeit zurück und verbinden damit schöne Erinnerungen. B.M.



09.01.1971

Abschlussball eines Tanzstundenlehrgangs am 9. Januar 1971 im Gasthof Rodau. (Wohnorte - D: Demeusel, L: Leubnitz, R: Rodau): v.l.n.r.:

1. Reihe: Marina Jacob (L), Martina Zapke (L), Roland Neupert (R), Frau von Gehr, Petra Enders (R), Harald Schneider (L), Angelika Hörkner (L),
2. Reihe: Stephan Schönwälder (L), Johanna Leheis (L), Winfried Ottiger (L), Carmen Spitzner (L), Gunter Griesbach (R), Steffi Reußner (L), Joachim Ruß (L), Volker Hertel (L),
3. Reihe: Silvia Weber (L), Friedhard Scharf (R), Gasttänzerin, Ulrich Pöhlend (L), Regina Preßler (R), Dietmar Schneider (R), Ute Legath (L), Klaus Preßler (R), Anja Schinkitz (R), Gerthold Werner (D),
4. Reihe: Elke Werner (R), Winfried Schinkitz (R), Angelika Zapke (R), Hans-Peter Gierschner (L), Helga Werner (D), Bernd Hänsel (R),
5. Reihe: Ute Korn (R), Hans-Peter Witt (L), Birgit Karing (L), Lienhard Arnold (R), Sabine Michaelis (R), Bernd Mechler (R). Foto: Hable, Plauen



- Installation
- Photovoltaik
- Blitzschutz
- Elektroheizungen
- Haushaltgeräte
- ☎ 037435 - 54 93
- 0173 - 95 88 411

Elektro Selter

08539 Rodau - Schönberger Str. 15a

sehen, was gelernt wurde. Jeder Herr fragte bereits Wochen zuvor eine Dame, ob sie bei diesem

Fichten vernichten

**24. Januar 2026
17.00 Uhr**

**auf dem Gelände
vor der FFW Rodau.**

**Gemütliches Beisammensein
bei Glühwein, Roster und Steaks.
Feuerwehrförderverein Rodau**

Winter- wanderung

**Samstag, 7. Februar 2026
ab 13.00 Uhr, Buswartehaus Rodau**

Am Lagerfeuer kann jeder
selbst etwas braten.
Bratspieße werden
bereitgestellt.
Es gibt Glühwein aus
dem Kupferkessel.

Die Strecke
ist für jeden geeignet.

**Fahrservice zum Lagerfeuer und
zurück! Wer diesen nutzen möchte,
meldet sich bitte unter
Tel.: 037435 5486.**

Heimatverein Rodau



Sprechzeiten

Gemeinde Rosenbach/Vogtl. www.rosenbach.de

08539 Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Straße 18

Montag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Freitag: geschlossen

Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitte mit den einzelnen Ämtern telefonisch vereinbaren.

Sprechzeit des Bürgermeisters: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr

Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. www.kirche-rosenbach.de

Pfarramt:

08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz

Schneckengrüner Str. 1 E-Mail: kg.rosenbach@kirche-rosenbach.de

Kirchgemeindebereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg:

Kirchgemeindehaus 08539 Rodau, Schönberger Str. 1

Kontakt über Pfarrer Kreßler - Tel.: 037431-3267 oder Mobil: 0171-12 30 063

E-Mail: pfarramt_syrau@t-online.de

Arztpraxis Frau Dipl.- Med. Heike Kaminke Tel.: 03741 - 52 26 34

08523 Plauen, Gartenstraße 1

Montag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr

Dienstag: 7.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr

Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Arztpraxis Dr. med. Mario Klein

08539 Leubnitz, Hauptstraße 38

Montag: 8.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr

Dienstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr



Zahnarztpraxis Henrik Reichardt

08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz, Hauptstraße 1

Montag: 7.45 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr

Dienstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 19.00 Uhr

Mittwoch: 7.45 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr

Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr (gerade Woche)

Samstag / Sonntag bei Bereitschaft: 9 - 11 Uhr (Tageszeitung)



Forstrevier Mehltheuer - Revierleiter Herr Mathias Schmidt

Behördenzentrum Forstbezirk Plauen

08523 Plauen, Europaratstraße 11

Sprechzeit: nach telefonischer Vereinbarung

Ärztlicher Notdienst

Tel.: 116117

Akute Notfälle: 112

Rettungsleitstelle Plauen

Montag, Dienstag und Donnerstag 19 - 7 Uhr,

Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr

sowie am Wochenende

Januar 2026

1 Neujahr

Donnerstag

2 Gelbe Säcke

Freitag

3

Samstag

4

Sonntag

5 2. KW

Montag

6

Dienstag

7 Biotonne

Mittwoch

8

Donnerstag

9 Restabfall

Freitag

10

Samstag

11 9.00 Gottesdienst in der Kirche
10.00 Männerchor Vorstandstreffen
Chorgemeinschaft in Rodau

Sonntag

12 3. KW

Montag

13 19.00 Männerchor Vorstandssitzung
Blaue Tonne

Dienstag

14

Mittwoch

15 Gelbe Säcke

Donnerstag

16

Freitag

17

Samstag

18

Sonntag

19 4. KW

Montag

20

Dienstag

21 Biotonne

Mittwoch

22

Donnerstag

23 Restabfall

Freitag

24 20.00 Männerchor 1. Singstunde

Samstag

25 17.00 Fichten vernichten

Sonntag

26 10.30 Gottesdienst in der Kirche

Montag

27 5. KW

Dienstag

28 Blaue Tonne

Mittwoch

29 Gelbe Säcke

Donnerstag

30 20.00 Männerchor Singstunde

Freitag

31

Samstag

100-jähr.
Kalender

kalt

Schnee

kalt

Erwärmung, Schnee und Regen

kalt

lind